

# GIBRALTAR, Punta Europa

Adrian Kopman,  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Landkarten – Vermessung – Entdeckungsgeschichte der Erde

Ein Felsen und eine Meerenge von strategischer Bedeutung (Abb. 1 + 1 a).



Links 1938-1945  
MiNr. 111  
König Georg VI.  
'Europa Punkt'.  
Rechts der Felsen  
aus einer ähnlichen  
Perspektive.  
Spanien 1969  
MiNr. 1823.



Gibraltar ist eine britische Kronkolonie, ein überseeisches Gebiet Großbritanniens mit einem hohen Maß an Selbstverwaltung, das an der gleichnamigen Meerenge liegt. Die Straße von Gibraltar ist die Meerenge zwischen Marokko (Afrika) und Spanien (Europa). Ihre Breite beträgt 14 bis 44 km, ihre Länge etwa 60 km und ihre größte Tiefe 900 m. Diese Meerenge ist nach dem Felsen am südöstlichsten Punkt der Iberischen Halbinsel, Gibraltar, benannt. Der Felsen hat eine Fläche von 6,8 km<sup>2</sup> und grenzt im Norden an Andalusien, Spanien. Der Felsen von Gibraltar ist die Hauptattraktion der Region. Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Tourismus, Finanzdienstleistungen und Schifffahrt. Die Straße von Gibraltar ist auch der Verbindungspunkt zwischen dem Atlantik und dem Mittelmeer. Vor allem aus diesem Grund ist es ein strategischer Ort. Die Briten legten großen Wert auf den Besitz von Gibraltar als Militärstützpunkt. (Abb. 2) Die geschichtliche Einordnung von Gibraltar als Flottenstützpunkt muss übrigens im globalen Zusammenhang gesehen werden. Kapstadt, Malta aber auch Aden hatten eine ähnliche Funktion.



Karte Meerenge von Gibraltar

1969 MiNr. 228 - Neue Verfassung  
Silhouette Gibraltar Felsen.

## Status des Felsens (Abb. 3)

Gibraltar ist ein Felsen mit einem besonderen Status. Daher hat dieses einzigartige Stück Land auf dem europäischen Kontinent eine besondere Geschichte. Sie geht auf das 18. Jahrhundert zurück, als eine englisch-niederländische Flotte Gibraltar eroberte. Aufgrund der strategischen

Lage Gibraltars ist es nicht verwunderlich, dass die Halbinsel im Laufe der Geschichte mehrfach erobert und zurückerobert wurde. Seit 1713 ist der Felsen in der Hand der Briten. Der Felsen war jedoch schon viel länger bewohnt. In mehreren Höhlen wurden Beweise für die Besiedlung durch Neandertaler gefunden. (Abb. 4 + 4 a)

Rechts 1960 MiNr. 155 - Karte der Straße von Gibraltar mit Höhenstufen in unterschiedlichen Brauntönen und Tiefenschichten der Wasserstraße in Grüntönung.  
Links die Meerenge von Gibraltar von West nach Osten. Norden ist auf dieser Karte links. Über der Windrose liegt die Halbinsel mit dem Felsen. Spanien 1961 MiNr. 1249.



In der Antike wurde die 14 km breite Straße von Gibraltar, die das Mittelmeer mit dem Atlantischen Ozean verbindet, als "die Säulen des Herkules" bezeichnet. Die Säulen bezeichnen die vorspringenden Felsen am Eingang der Meerenge: Im Süden der Monte Hacho in der spanischen Enklave Ceuta in Marokko, Afrika, und im Norden der Felsen von Gibraltar auf der Iberischen Halbinsel in Europa. Der Name Gibraltar stammt aus dem Arabischen, übersetzt: Jabal Tariq = der Berg des Tariq, nach dem maurischen Heerführer Tariq ibn Zijad. Das Gestein entstand während des Jura, vor etwa 200 Millionen Jahren. Indirekt schuf die Plattentektonik mit der alpidischen Gebirgsbildung im Tertiär, die zum Atlas in Nordafrika übergehenden Faltenstränge. Das heute als „Felsen“ aufragende Gesteinspaket nördlich und südlich der Meerenge gehört dazu. Die Meerenge durchschneidet praktisch diesen Gebirgszug. Die Erosion durch das Meerwasser hat einen monolithischen Felsen herausgearbeitet. (Abb. 5)



1986 MiNr. Block 9 - Hundertjahrfeier der ersten Briefmarke Gibraltars - Karten mit rot gekennzeichneten Punkten für die wichtigsten Städte entlang der Meerenge von Gibraltar, Windrose und Bild erster Briefmarke mit altem Stempel.

## Geschichte

In der Antike wurde Gibraltar vor allem als Ort der Anbetung genutzt. Nach dem Untergang des Römischen Reiches war Gibraltar, wie auch das übrige Spanien, ein Spielball der verschiedenen Völker. Das angrenzende „Andalusien“ erinnert übrigens an einen germanischen Stamm, der von Schlesien über Spanien nach Nordafrika gezogen ist. Nach diesen Vandalen wurde die Gegend ursprünglich „Vandalusien“ genannt. Die Vandalen dürften also ebenfalls den Felsen gekannt haben.



Erst mit der Eroberung durch die Mauren im Jahr 710 kehrte auf der Halbinsel wieder etwas Frieden ein. Es waren die Mauren, die als erste die strategische Bedeutung des Felsens erkannten. (Abb. 6 + 6 a)



Links die Luftansicht Gibaltars mit dem Grenzort La Linea. Spanien 1969 MiNr. 1824. Rechts Gibraltar 1953 MiNr. 146 - Königin Elisabeth II. Blick auf die Straße von Gibraltar vom 'Buena vista'.



Im 15. Jahrhundert kamen die Spanier zum ersten Mal in den Besitz. Während der Reconquista, der Rückeroberung Spaniens von den Mauren, wurden Gibraltar und das Gebiet um Granada als letztes erobert. Drei Jahrhunderte lang kontrollierten die Spanier vom Felsen von Gibraltar aus den Schiffsverkehr durch die Meerenge von Gibraltar und damit auch den Mittelmeerraum. Mit der Entdeckung neuer Gebiete in Amerika und der zunehmenden Schifffahrt und dem Handel in Richtung Afrika und Asien wurde diese Position immer wichtiger. Es überrascht nicht, dass auch die direkte Konkurrenz ein Auge auf Gibraltar geworfen hat. (Abb. 7, Abb.8)



1949 MiNr. 126 - 75. Jahrestag des Weltpostvereins und Aufdruck Gibraltar.



1992 MiNr. Block 17 - Das Mittelmeer als Verbindungsstraße nach Westen und Osten - Whitbread Regatta - Weltumsegelungsrallye 1991-1992.

Bereits 1607 wird die spanische Flotte von den Niederländern unter der Führung von Jacob van Heemskerck überrascht. Er legte die gesamte Flotte in Schutt und Asche, ignorierte aber Gibraltar. Das war ein Jahrhundert später anders. Obwohl der Friede von Münster den Krieg zwischen Spanien und den Niederlanden bereits beendet hat, befinden sich die junge niederländische Republik und Spanien noch immer im Krieg. Diesmal schlossen sich die Niederländer den Engländern an, die im Spanischen Erbfolgekrieg Frankreich daran hindern wollten, ein noch größeres Gebiet in Europa zu kontrollieren. In den Engländern fanden die Niederländer einen Verbündeten. Gibraltar wurde 1704 von einer anglo-holländischen Armee eingenommen. Im Frieden von Utrecht 1713 wurde vereinbart, dass Gibraltar für immer britisches Territorium sein sollte.

Natürlich waren die Spanier nicht glücklich über diese englische Enklave innerhalb ihres spanischen Weltreichs. Bereits 1726 versuchte Spanien, sie zurückzuerobern, was jedoch zu einem Waffenstillstand führte. Im Jahr 1779 belagerten die Spanier Gibraltar erneut. Diese Belagerung dauerte bis 1783 und forderte ihren Tribut in der Bevölkerung des Felsens. Die Belagerung spitzte sich im Jahr 1782 zu, wurde aber schließlich wieder aufgehoben. (Abb. 9)



1967 MiNr. 207-210 - FDC – 250. Geburtstag von General Eliott, dem späteren Lord Heathfield, der vor allem durch sein Kommando über die Garnison von Gibraltar während der Großen Belagerung von Gibraltar zwischen 1779 und 1783 bekannt wurde. Er wurde für seine erfolgreiche Verteidigung der Festung und die entscheidende Niederlage der spanischen und französischen Angreifer gefeiert.

Nicht nur die Wege in die entstehenden Kolonialreiche mussten gesichert werden, die Stützpunkte dienten auch der Versorgung der damals ja im Regelfall lange auf See befindlichen Segelschiffe. Für Gibraltar kommt noch die Abwehr der von Nordafrika ausgehenden und mehrere Jahrhunderte andauernden Seeräubergefahr (staatliche Kaperei) der Barbareskenstaaten hinzu. Deshalb hatte die Meerenge auch für Jahrhunderte den Charakter einer „Militärgrenze“ gegen Nordafrika und der Felsen selbst war damit eine wichtige Grenzfestung – und ist es in gewisser Weise bis heute.

Während des Zweiten Weltkriegs war Gibraltar am Eingang zum Mittelmeer - als einer der letzten Stützpunkte der Alliierten - von großer Bedeutung. Nach dem Zweiten Weltkrieg erneuerte Franco jedoch seinen Anspruch auf Gibraltar. Er schloss die Grenze und behinderte den Handels- und Personenverkehr zwischen Gibraltar und Spanien. Die Bevölkerung selbst ließ jedoch verlauten, dass sie sich Spanien nicht anschließen wolle.



Links 1978 MiNr. Block 5 - Überblick Europa/Afrika. Satellitenbild der Gibraltar Straße. Rechts 1978 MiNr. 371 – Der Gibraltar-Felsen mit Hafen aus dem Weltraum.

## Zukunft (Abb. 10, Abb. 11)

Die Souveränität von Gibraltar blieb ein wichtiger Streitpunkt in den anglo-spanischen Beziehungen. Die Gibraltarer lehnten die Vorschläge zur spanischen Souveränität in Volksabstimmungen 1967 und 2002 ab. Nach der Verfassung von Gibraltar aus dem Jahr 2006 regelt Gibraltar seine Angelegenheiten selbst, auch wenn einige Zuständigkeiten, wie Verteidigung und Außenpolitik, weiterhin in der Verantwortung der britischen Regierung liegen. Obwohl eine große Mehrheit der Gibraltarer gegen den Brexit gestimmt hat, bleibt Gibraltar Teil des britischen Empire. Daran wird der Brexit aller Voraussicht nach nichts ändern.



Im Widerspruch zu den (verständlichen) spanischen Ansprüchen auf Gibraltar steht die Haltung Spaniens gegenüber den Ansprüchen Marokkos auf die spanischen Enklaven Ceuta und Melilla in Marokko (Abb. 12).



Karte mit Gibraltar, Ceuta und Melilla.

Zum Abschluss ein offizieller Ersttagsbrief mit 5 historischen Karten von Gibraltar. (Abb. 13)



2021 MiNr. 2021-2024 - FDC SEPAC Ausgabe – Die Marken zeigen obere Reihe von links nach rechts Karte von Gibraltar (19. Jh.) von William Hughes (1818–1876), englischer Kartograph und Historiker, französische Karte von Gibraltar (ca. 1779–1783) und „Ein Plan der Stadt und der Festungsanlagen von Gibraltar“ (1823) von Richard Holmes Laurie (1777–1835), englischer Kartograph und Verleger. Untere Reihe links „Neuer Plan der Garnison von Gibraltar mit seinen Festungsanlagen“ (1726) von Henry Overton (1676–1751), britischer Kartograph und Verleger und rechts „Neuer Plan der Stadt Gibraltar“ (1727) von Nicolas de Fer (1646–1720) und Guillaume Danet (1670–1732), französische Kartographen und Verleger.

**Quellen:** mehrere Webseiten im Internet

**Artikel erschien:**

**Rundschreiben Nr. 166**

**Dezember 3/2022**

SEITE: 5